

## **Mitteilungsvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0554/2011**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Jugendhilfeausschuss	22.11.2011	zur Kenntnis

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Mitteilungen des Bürgermeisters**

##### **Inhalt der Mitteilung**

##### **1. Jugendbefragung: Stand der Umsetzung (25.10.2011)**

Insgesamt haben sich gut 1950 junge Menschen an der Jugendbefragung beteiligt. Dies sind 33,5 Prozent der Kinder und Jugendlichen im Alter von 12 bis einschließlich 16 Jahren, die in Bergisch Gladbach leben. Die erfreulich hohe Rücklaufquote führt aber zu einer veränderten Zeitplanung, da mehr Fragebögen erfasst werden müssen als erwartet. Bedingt durch einen aktuell hohen Krankenstand bei der GL-Service gGmbH kommt es zu weiteren zeitlichen Verzögerungen hinsichtlich der Dateneingabe. Mit der Auswertung der Fragebögen/Ergebnisse kann voraussichtlich erst im Dezember 2011 bzw. Januar 2012 begonnen werden.

##### **2. Kommunale Präventionsketten**

Das Land bereitet derzeit ein Modellprojekt „Kommunale Präventionsketten“ vor. Leider sind die Kommunen, die bereits für den Auf-/Ausbau von „Netzwerken gegen Kinderarmut“ Stiftungsmittel erhalten, von einer Beteiligung ausgeschlossen, weil das Land hierin eine Doppelförderung sieht. Die Stadt hätte allerdings als kreisangehörige Kommune alleine keinen Antrag stellen können. Der Kreis prüft derzeit eine Bewerbung – ggf. in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen.

### **3. Besuche von Hebammen**

Im Rahmen der Beratung des Bundeskinderschutzgesetzes wird auch über eine Erweiterung entsprechender kommunaler Verantwortung diskutiert. Erst danach kann die Anregung von Frau Lehnert in der letzten JHA-Sitzung, flächendeckende Hebammenbesuche zu ermöglichen, beraten werden.

### **4. Integriertes Stadtentwicklungskonzept Bergisch Gladbach – ISEK 2030**

Seit Frühjahr 2010 wurde zusammen mit dem Büro SSR – Schulten Stadt- und Raumentwicklung sowie weiteren kooperierenden Büros das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Bergisch Gladbach – ISEK 2030 erarbeitet. Das ISEK behandelt die **räumliche** Gesamtentwicklung der Stadt Bergisch Gladbach in den nächsten Jahrzehnten. Vor dem Hintergrund der demografischen Veränderungen und des wirtschaftlichen Strukturwandels dient das ISEK vor allem dazu, Schwerpunkte für das räumlich-planerische Handeln zu setzen. Neben bereits vorhandenen fachlichen Grundlagen sind in das Konzept vor allem auch die Gutachten zum Gewerbe, Freiraum und Wohnbauland eingeflossen, die parallel erarbeitet wurden. Mit dieser integrierten Betrachtung bildet das ISEK eine fundierte Grundlage für die geplante Neuaufstellung des Flächennutzungsplans. In diesem Kontext wurden auch Empfehlungen aus dem Beteiligungsverfahren für fachpolitische Vorhaben aufgenommen.

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass die Möglichkeit besteht, an der Vorabpräsentation des ISEK in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann am **17. November 2011, um 17.00 Uhr** im Ratssaal Bensberg teilzunehmen. Weitergehende Informationen können Sie auch der Beschlussvorlage Drucksachen-Nr. 0409/2011 entnehmen.

Das ISEK wird dem Rat der Stadt Bergisch Gladbach in seiner Sitzung am 14.02.2012 zur Beschlussfassung vorgelegt.

### **5. Entwicklungen in den ehemaligen Außenstellen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**

Die gewünschten Angaben lagen der Verwaltung bei Vorlagenerstellung nicht vor. Die Verwaltung wird den Ausschuss so bald wie möglich unterrichten.